Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228650

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Markt 8

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 251/2

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in halboffener Bebauung; barockes Bürgerhaus, im Historismus überformt (Portal), im Innern Kreuzgewölbe, baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Zweigeschossiges, massives Bürgerhaus mit betonter Mitte und 5 Achsen als Bestandteil der Annaberger Marktbebauung. Die symmetrisch aufgebaute Fassade weist in der Mittelachse ein sehr detailreiches, sich an die Formen der Renaissance anlehnende Portal auf: dieses mit kannelierten Pfeilern und korinth. Kapitellen, die ein gerades Gebälk mit floralem Fries und Zahnschnitt tragen. Die Türöffnung rundbogig mit zweiflügeliger Holztür und verglastem Oberlicht. Auch die vier rundbogigen Fenster des EG weisen schön gestaltete Gewände mit verziertem Scheitelstein auf. Im Obergeschoss besitzt nur das Mittelfenster ein gestaltetes Gewände und davon abgesetzt eine gerade Verdachung. Die anderen vier Fenster, sowie das Doppelfenster im erhöhten Mittelteil, haben einfache glatte Gewände. Die Fassade ist über einem flachen Natursteinsockel glattverputzt. Der mittlere Fassadenteil ist zwerchhausartig ins DG hinaufgezogen und endet in einem Dreieckgiebel mit Okulus. Das schiefergedeckte Satteldach mit stehenden Gaupen in zwei Reihen. Im Inneren wohl Kreuzgewölbe, im Keller Tonnengewölbe. Bei einer Untersuchung der Keller wurde 1996/97 das Vorhandensein einer historischen Anzucht (teils offen) zur Wasserableitung festgestellt, was auf eine frühe Bebauung des Grundstücks schließen lässt.
Seit dem 19. Jh. wird dieses Gebäude als Druckerei genutzt, in dem u.a. das Annaberger Wochenblatt hergestellt wurde. Als Besitzer bekannt sind Carl Ludwig Schreiber, gefolgt von C.O. Schreiber, Felix Thallwitz, Gebr. Thallwitz und dann dem VEB Buchdruck Werkstätten Annaberg. Aus diesem Grund waren im EG und Anbau nicht nur Geschäftsräume, sondern auch verschiedene Maschinenräume eingerichtet gewesen. Dieses Gebäude, das im Wesentlichen aus der Barockzeit stammt, wird auch als Barbara-Uthmann-Haus bezeichnet, die an dieser Adresse 1535-75 gewohnt haben soll. Es besitzt somit nicht nur baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung, sondern ist auch wirtschafts- und kulturgeschichtlich von Interesse.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung bez. 1731 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 405 518**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Barockes Bürgerhaus; Eingangsportal



Fotonummer **DF 405 645**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer	**DF 267 092**
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Reinecke, Hans
Beschreibung	Wohnhaus

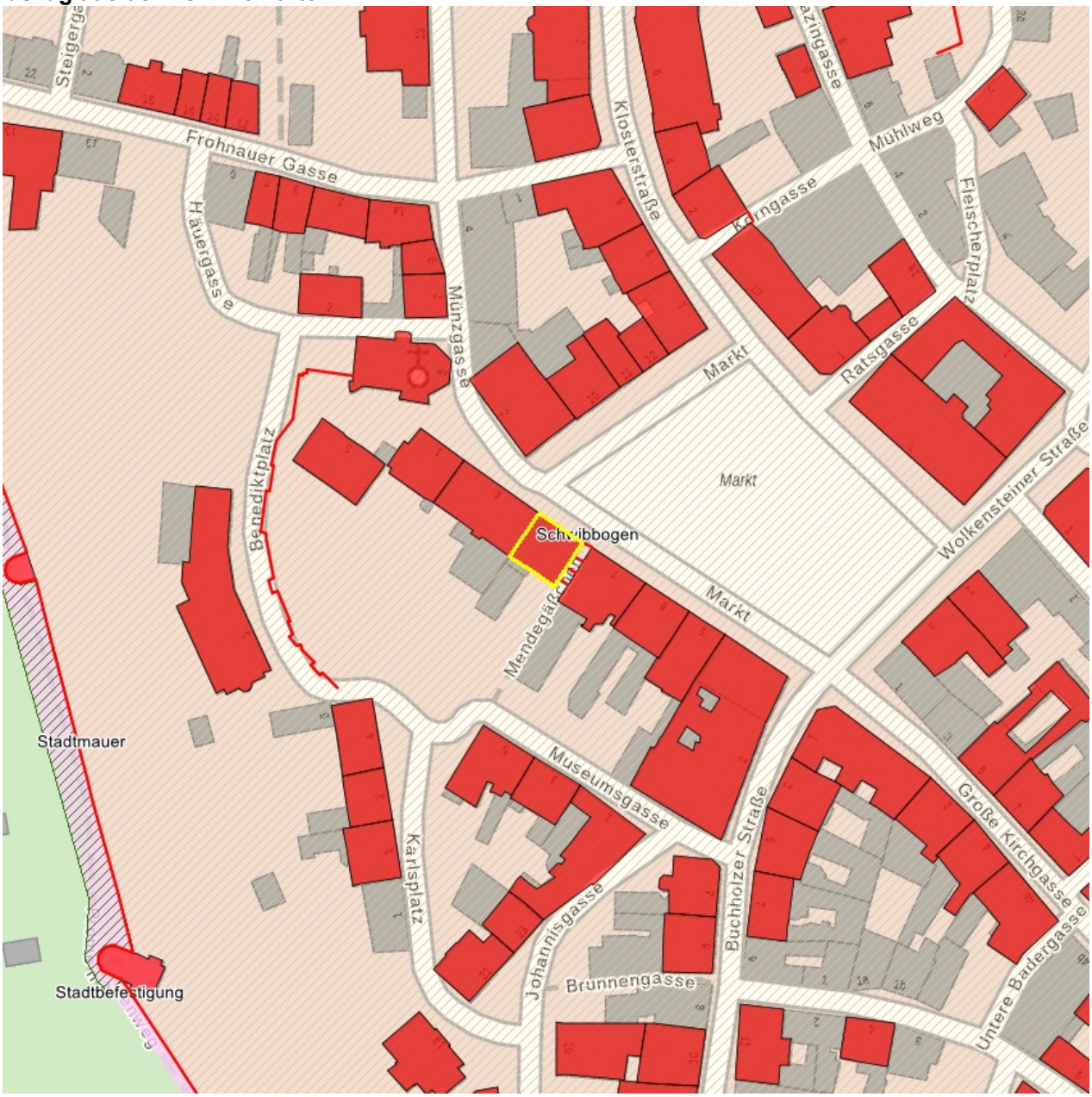


Fotonummer	**F 09228650 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Wohnhaus



Fotonummer	**F 09228650 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Wohnhaus, Portal

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.